

Anregungen und Hinweise zur 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreises Esslingen

1.) Kommunen (eingegangene Schreiben in alphabetischer Reihenfolge)

Nr.	Anregung	Behandlung und Einbindung in den NVP-Entwurf
193	<p>Stadt/Gemeinde Reichenbach</p> <p>Hauptkritikpunkt systematischer Mangel Die Zuordnung jeder Ortschaft zu einem zugehörigen Zentrum als Hauptrelation wird denjenigen Verbindungen nicht gerecht, die zwischen zwei Zentren bestehen. Dies betrifft</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einerseits die Linie 262 Plochingen- Reichenbach- Schorndorf, deren Klassifizierung als Anbindung von Thomashardt und Hegenlohe an Reichenbach und Plochingen als primäre Funktion zu kurz greift. Immerhin verbindet sie zwei große Knoten miteinander. Dem wird strukturell nicht Rechnung getragen, lediglich durch die Eichung an den heute vorhandenen Fahrgästen wird nachjustiert, sofern diese in ausreichender Zahl vorhanden sind. Eigentlich sollte diese Linie die Knoten Schorndorf und Plochingen in dichtem Takt verbinden - die Hauptfunktion müsste in dieser Netzverbindung liegen und dementsprechend eine angemessene Ausstattung an Fahrplan-km erfolgen. Stattdessen sollen hier ca. 32.000 km = 17% weniger gefahren werden als heute. 	<p>Zu Linie 262: Die Vorstellung, eine Verbindung zwischen zwei Verkehrsknotenpunkten würde quasi automatisch gut nachgefragt werden, lässt sich durch die Realität leider nicht belegen. So ist der Versuch, im Zuge der Buslinie 106 die Räume Esslingen und Winterbach/Schorndorf häufiger zu verbinden, vor einigen Jahren letztlich auch an der sehr verhaltenen Fahrgastnachfrage gescheitert. Eine Modellrechnung des VRS für eine Expressbusverbindung Schorndorf – Plochingen hat zudem zu einer klaren Abwertung und Zurückstellung dieser Planungsoption geführt. Der Landkreis ist deshalb der Auffassung, dass außerhalb der strukturmotwendigen Verbindungen die realisierte Fahrgastnachfrage ein sehr guter Maßstab für die Ableitung des Basisangebots darstellt. Wie das Verkehrsangebot künftig konkret aussehen soll, wird im Vorfeld der Vorabbekanntmachungen von Landkreis und betroffenen Kommunen erarbeitet.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Andererseits Linie 144: Hier hängen Notzingen und Hochdorf zwischen Kirchheim und Reichenbach/Plochingen. Sicher haben beide ihre Hauptorientierung in das jeweils nächstgelegene Zentrum. Jedoch gibt es auch von Hochdorf aus Verkehrsströme nach Kirchheim als attraktiven Schul- und Einkaufsstandort, und insbes. umgekehrt ist für Notzingen die Bahnanbindung in Reichenbach und Plochingen von zentraler Bedeutung. Die angewandte Systematik verlangt nun eine Hauptzuordnung nach einer Richtung, und an Hand der Einwohnerzahl wird dann die passende Fahrtenanzahl festgelegt. Für eine evtl. vorhandene andere Richtung wird generell Stundentakt angenommen, es sei denn, es sind bereits heute so viele Fahrgäste da, dass diese mehr Fahrten rechtfertigen. Nun ist Notzingen aber nach beiden Richtungen orientiert: Schule und Besorgung Kirchheim, Bahn und Arbeiten (teilweise) Reichenbach/Plochingen (= Richtung Stuttgart). Durch die geringe Einwohnerzahl rechtfertigt sich eine gute Anbindung nach zwei Richtungen nicht, die Struktur dort erfordert es gleichwohl. <p>Forderung: zusätzliche Systemkomponente für Linien zwischen zwei Zentren/Umsteigeknoten einbauen.</p>	<p>Zu Linie 144: Den teilweise entgegengesetzten Verkehrsbedürfnissen von Hochdorf und Notzingen wurde mit einer Ergänzungsverbindung zwischen beiden Gemeinden Rechnung getragen. Das sehr bescheidene Fahrgastaufkommen auf dieser Teilstrecke erlaubt keine Vorgabe oberhalb der absoluten Mindestwerte (Abb. 4.4). Der letztlich vorgeschlagene Stundentakt ist lediglich das Resultat einer betrieblich sinnvollen Durchbindung von Fahrzeugumläufen zwischen Plochingen und Kirchheim (T). Im NVP keine Änderung.</p>

194	Reichenbach	<p>Allgemeine Punkte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Es fehlen klare Vorgaben für die Einführung von Echtzeitanzeigen (nicht nur unverbindliche Option). <input type="checkbox"/> Es fehlen Aussagen zu Fahrgastzählungen: diese sollten regelmäßig durchgeführt werden, um konkrete Informationen darüber zu erhalten, in welchen Bussen wie viele Personen mitfahren (die Verkehrstromanalyse des VVS gibt das nicht her). <input type="checkbox"/> Aussagen zu konkreter Öffentlichkeitsarbeit vor Ort, über die (gute) VVS-Imagewerbung hinaus. 	<p>Die Ausstattung von Haltestellen fällt üblicherweise in die kommunale Zuständigkeit. Für Kommunen, die ihren Bürgern diesen Komfort bieten möchten, steht der VVS gerne beratend und als Datenlieferant zur Verfügung. Der NVP kann diesbezüglich keine Steuerungswirkung entfalten.</p> <p>Die flächendeckende Erhebung von Nachfragedaten ist im Verbundgebiet an den VVS delegiert. Als VVS-Gesellschafter wird der Landkreis deshalb keine eigenen Erhebungen initiieren. Mit seinem 6-jährigen Erhebungsturnus verfügt der VVS im Übrigen über eine im bundesweiten Vergleich hervorragende Datenaktualität. Bei Angebotsveränderungen sind künftig ggf. sogar zusätzlich zu Normalprogramm Erhebungen vorgesehen. Mittelfristig ist zudem die Einführung automatischer Fahrgastzählsysteme geplant. Der Landkreis hält diese Aktivitäten für ausreichend und wird bei der Vorbereitung von Vergabeverfahren auf die jeweils jüngsten verfügbaren Nachfragedaten zurückgreifen.</p> <p>Lokale Werbemaßnahmen werden in der Regel anlassbezogen kurzfristig geplant und umgesetzt. Sie sind deshalb kein Thema für den NVP als Rahmenplan für die Weiterentwicklung des Verkehrsangebots.</p> <p>Im NVP keine Änderung.</p>
195	Reichenbach	<p>Regionalbusse</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Linie 144: Es wird keine Festlegung getroffen, wie viele Busse künftig als Schnellbus Hochdorf mit Plochingen direkt verbinden sollen, und welche über Reichenbach geführt werden. Es wird davon ausgegangen, dass dies einem konkreten, zu einem späteren Zeitpunkt unter Beteiligung der Gemeinde Reichenbach noch zu erstellenden Ausschreibungsfahrplan vorbehalten bleibt. <input type="checkbox"/> Linie 262: Ergänzend zur bereits unter Punkt 1 erwähnten Kritik: im Liniensteckbrief auf Seite 179 muss bei „zusätzliche Funktionen“ ergänzt werden: Feinerschließung Reichenbach - Plochingen. 	<p>Vorabkennntmachungen zur Einleitung von Vergabeverfahren werden grundsätzlich mit den betroffenen Kommunen rückgekoppelt werden.</p> <p>Es wird nicht als notwendig angesehen, in den Liniensteckbriefen die Funktion Feinerschließung im Zuge alternativer Ortsdurchfahrten explizit zu benennen.</p> <p>Im NVP keine Änderung.</p>

Ortsbus Linie 142/148

Die Reduktion des heute guten Angebots auf ein Basislevel von deutlich weniger als der Hälfte der heute vorhandenen Fahrten ist nicht möglich.

Folgende Fragen stellen sich:

- Ist die starke Höhendifferenz zwischen Bahnhof und Ortsmitte von Reichenbach und den auf der Höhe gelegenen Wohngebieten Siegenberg und Rissshalde bei der Berechnung der erforderlichen Fahrtenanzahl berücksichtigt worden?
- Auf welche Weise wurde die heutige Nutzung der Busse ermittelt? Viele Pendler nutzen bis/ab Reichenbach Bahnhof den Ortsbus - der verkauften Fahrkarte lässt sich diese Information nicht entnehmen. Nach unserem Eindruck erfordert die heute vorhandene Nutzung des Reichenbacher Ortsbusses eine erheblich höhere Frequenz als das im NVP genannte Basisangebot.

Bei „Hauptfunktion“ im Liniensteckbrief Seite 173 ergänzen: Anbindung der Gebiete Siegenberg und Rissshalde an die Ortsmitte (nicht nur an den Bahnhof).

Die Bedienung der Haltestelle „Weinberg-/Teckstraße“ soll zu Gunsten einer generellen Linienführung über Steinäckerstr. - Leintel aufgegeben werden. Ob dies inzwischen sinnvoll ist, muss geprüft werden. Der gegenwärtige Fahrplan ist so gestrickt, dass in der HVZ morgens Verbindungen vom Siegenberg ins Industriegebiet Leintel bestehen, abends zurück, jeweils im Halbstundentakt. Zwei Fahrten über die Mittagszeit decken den Bedarf der Halbtagsbeschäftigten ab. Umgekehrt bestehen morgens Fahrmöglichkeiten von der Weinberg-/Teckstraße zum Bahnhof, abends zurück.

Möglicherweise ist das Wohngebiet Steinäckerstraße so stark gewachsen, dass der Vorschlag sinnvoll ist? Möglich wäre es jedenfalls im Rahmen des bestehenden Systems. Der VVS strebt generell einheitliche Linienführungen an, da intelligente, dem Bedarf angepasste Fahrten wie hier für den Fahrgast schwieriger verständlich sind.

Seite 174: der primäre Anschluss ist nicht nur vom Siegenberg (Haltestelle Hochhaus), sondern in gleicher Weise auch von der Rissshalde zum Zug Richtung Stuttgart. Dieser Punkt sollte vom sekundären zum primären Anschluss wechseln.

Die Kritik an der aktuellen Darstellungsform der Fahrpläne mit vielen unsinnigen Doppelveröffentlichungen ohne Nutzen für den Fahrgast (trotzdem keine bessere Übersichtlichkeit) kann man nur unterstützen. Da gab es in den letzten Jahren einen enormen Wildwuchs insbesondere im Fahrplan der Linie 142, ohne dass tatsächlich mehr gefahren wurde.

Das Basisangebot wird nach einem verbundweit einheitlichen Verfahren ermittelt. Die Topographie wird dabei insoweit berücksichtigt als eine dadurch bedingte hohe Fahrgastnachfrage sich auch in der Anzahl der zu Grunde gelegten Fahrtenpaare widerspiegelt.

Das Fahrgastaufkommen wurde der aktuellen VVS-Nachfragedatenbasis entnommen, wobei in der Regel der höchstbelastete Querschnitt für die Bemessung des Basisangebots herangezogen wurde. Aufgrund einer Korrektur der Zurechnung des Fahrgastaufkommens im Überlagerungsabschnitt Plochingen – Reichenbach auf die dort verkehrenden Buslinien wird neu auch die Regionalfunktion der Linie 142 mit einem normalwerktäglichen Basisangebot 11/0/0 hinterlegt.

Im Liniensteckbrief wird bei den Hauptfunktionen die Anbindung an die Ortsmitte ergänzt.

Der Landkreis begrüßt die Bereitschaft der Gemeinde Reichenbach (F) zu einer übersichtlicheren Strukturierung des Fahrplanangebots. Wegen der Rückgänge im Schülerverkehr sind künftig verstärkt Fahrgäste des Gelegenheits- und Freizeitverkehrs für den ÖPNV zu gewinnen. Ein möglicherweise intelligentes, aber doch vielfach lückenhaftes Beförderungangebot wird auf solche Fahrgastgruppen keine hohe Attraktivität ausüben.

Im Liniensteckbrief wird beim primären Anschluss der Ausgangspunkt „Rissshalde“ ergänzt.